

WEIHNACHTEN 2021

zu Hause feiern



Ein gesegnetes Fest wünscht:

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Jetzt ist Weihnachten

Zu Weihnachten gemeinsam zur Ruhe kommen – dafür ist dieses Heft gedacht: Zum Innehalten vor der Bescherung, zum Singen und Hören der Weihnachtsgeschichte. Wir haben Ihnen bekannte Weihnachtslieder, die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel und ein paar gute Gedanken zusammengestellt. Es bleibt ein Wunder, dass diese Geschichte von der Geburt Jesu, von Gottes Sohn, von Armut, Vertreibung und Unsicherheit eine solche Kraft entwickeln konnte. Kein Fest wird bei uns mit so viel Aufwand betrieben, es zieht uns alle in seinen Bann. Lassen wir uns verzaubern von den Liedern, den alten Worten und der entscheidenden Botschaft:

Fürchtet euch nicht. Gott ist nah.

2



DER FRIEDEFÜRST WIRD VERHEISSEN

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Jesaja 9,1, 5+6

3

Alle Jahre wieder



Al - le Jah-re wie-der kommt das Chris - tus - kind



auf die Er-de nie - der, wo wir Men-schen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen / ein in jedes Haus, / geht auf allen Wegen / mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite / still und unerkant, / dass es treu mich leite / an der lieben Hand.

T: Wilhelm Hey 1837, M: Friedrich Silcher 1842

Weihnachtsgeschichte, Teil 1: Lukas 2,1-7

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.



4

Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o
zur Krip - pe her kom - met, in
kom - met doch all,
Beth - le - hems Stall, und seht, was in
die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, / seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl / in reinlichen Windeln das himmlische Kind, / viel schöner und holder, als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Joseph betrachten es froh, / die redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, / erhebet die Hände und danket wie sie; / stimmt freudig, ihr Kinder, – wer wollt sich nicht freuen? / stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

5

Weihnachtsgeschichte, Teil 2: Lukas 2,8-14

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

»Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.«

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

»Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.«

6



Vom Himmel hoch

1. »Vom Him - mel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gu - te neu - e Mär;
der gu - ten Mär bring ich so viel,
da-von ich singn und sa - gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau aus-
erkorn, / ein Kindelein so zart und fein, / das soll eu'r Freud
und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führn
aus aller Not, / er will eu'r Heiland selber sein, / von allen
Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit, / die Gott der Vater hat be-
reit, / dass ihr mit uns im Himmelreich / sollt leben nun
und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein
so schlecht, / da findet ihr das Kind gelegt, / das alle Welt
erhält und trägt.
6. Des lasst uns alle fröhlich sein / und mit den Hirten gehn
hinein, / zu sehn, was Gott uns hat beschert, /
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7

Weihnachtsgeschichte, Teil 3: Lukas 2,15-20

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: »Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.« Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

8

Stille Nacht, heilige Nacht!

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!

Al - les schläft, ein - sam wacht nur das

trau - te, hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der

Kna - be im lo - ckigen Haar, schlaf in

himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da, / Christ, der Retter, ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt.



9

Andacht

„Es begab sich **aber** zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging...“ Das ist der Beginn einer der schönsten Rettungsgeschichten. Erinnern wir uns daran, als wir sie zum ersten Mal gehört haben? Wir haben längst nicht alles verstanden und ahnten doch schon etwas vom Zauber dieser Zeilen. Später lasen wir selbst diese Worte zum ersten Mal laut, am Weihnachtsbaum, für unsere Eltern und Großeltern. So ist diese Geschichte mit uns gewandert; durch all die Jahrzehnte unseres Lebens. Sie beschreibt ein Wunder, dessen Wirkung bis heute nicht aufgebraucht ist. Und die Worte, mit denen diese Rettungsgeschichte beginnt, zeigen: Es geschieht etwas Außerordentliches.



10

„Es begab sich **aber**...“. Es beginnt mit einem Widerspruch. Ein „**Aber**“, das uns in der Heiligen Nacht erinnert: Gott kommt in diese Welt und nichts ist mehr gleichgültig. Es war die erste Enttäuschung der Heiligen Nacht, dass nicht ein mächtiger König in die Welt kommt und sie regiert. **Aber** ein Gott, der treu an der Seite von uns verletzlichen Menschen liegt. Ein Gott, der weint und unsere Traurigkeit genauso trägt wie unser Glück. Der uns nicht verspricht, dass wir ewig leben, der nicht Gesundheit garantiert. Der nicht alle Wünsche erfüllt und alle Sehnsüchte befriedigt. **Aber** einer, der uns begleitet durch alle Tage des Lebens – alle vergangenen und alle kommenden. Der uns glauben lässt, dass dieses Leben einen Sinn hat.

Weihnachten steht unsere Sehnsucht wieder unter dem großen „**Aber**“ Gottes: Dass es anders weitergeht, dass Hoffnungen erfüllt werden, ja, und dass Gott uns nicht loslässt, so wie er uns mit dieser Geschichte kein Jahr in unserem Leben losgelassen hat. In all den wunderbaren, schmerzhaften, in den elend herrlichen Jahren unseres Lebens.

Es begab sich **aber**...

Friede sei in Ihrem Haus.

Ihr

Ralf Meister,

Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

11

Beten

VATERUNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsre Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

Gott segne euch und behüte euch!
Gott lasse sein Licht leuchten über euch
und erwärme euch!
Gott gebe sein Licht in eure Herzen
und mache euch menschlich!
Gott schenke euch Frieden in den Familien
und auf den Straßen!
Amen.

© Hanna Strack

O du fröhliche



1. O du fröh-liche, o du se-li-ge,
Gna - den - brin - gen - de Weih-nachts - zeit!
Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge - bo - ren:
Freu - e, freu-e dich, o Chris-ten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige, /
Gnaden bringende Weihnachtszeit! /
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: /
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige, /
Gnaden bringende Weihnachtszeit! /
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: /
Freue, freue dich, o Christenheit!



Gedanken

Gott ist in der Welt.

Wurde geboren von einem Mädchen.
Gelegt in einen Futtertrog.
Besucht von Engeln und einfachen Leuten.

Gott ist in der Welt.
Und wir werden ihn erkennen an Windeln und am Dreck.
Wir finden ihn am unpassenden, zugigen Ort.
Dort, wo man nicht sein will, aber aus irgendeinem Grund ist.

Gott ist in der Welt.
Und wenn es in dir manchmal zugig ist, dreckig und unpassend.
Wenn dieses Jahr für dich zuviel war, kein Ort, an dem man sein will.
Wenn du zu klein bist für alles oder zu groß oder beides, eine frierende Hirtin, ein müdes Tier –
Dann hör du ganz besonders auf den Engel:
Gottes Ehre in der Höhe. Friede auf Erden – und Freude.
Es hat schon begonnen.
Die Welt wird neu.
Und du wirst neu.
Steh auf.
Du bist gemeint, Mensch seines Wohlgefallens.
Für dich ist heute der Heiland geboren.
Du bist längst schon gefunden, geheiligt, geliebt.
Amen.

Birgit Mattausch



Es weihnachtet sehr

Still

war es in der Heiligen Nacht
als Maria und Josef
ihn das erste Mal sahen
weich und zart
blutverschmierte dunkle
Haare

Still
war es in der Heiligen Nacht
als Hirten, Engel, Könige,
Weise
wieder auf Feldern, in
Himmeln, Palästen, fernen
Ländern waren

Still
Gehaucht mit Ausrufezeichen

Still
Damit Du es hören kannst

Still
Weihnachten kommt
zart
und mit blutverschmierten
Haaren
– so ist es Gottes Art
so bleibt es Gottes Art –

und so fühle ich es
hinter der Herzwand
und auf der Narbenhaut

Still
Er hat die Bitte wirklich
erhört:
er hat den Himmel
aufgerissen und kommt
herab,
herab in unsre Stuben mit
Baum und Krippe und Kerze
und Mandarinenduft.

Und ich summe die Melodie
(„Stille Nacht“).
Dieses Jahr wird Weihnachten
auch stiller sein.
Und so wird es ein wenig so
sein wie damals.
Hör hin!
Der Himmel steht auf.
Für Dich.
Und die Engel singen.
Sie singen blau und golden.
Singen, gegen Angst und
für Freude.

Elisabeth Rabe-Winnen



Herausgeber:
Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
Evangelische Medienarbeit | EMA
Archivstraße 3, 30169 Hannover
www.landeskirche-hannovers.de
www.evangelische-medienarbeit.de

Idee:
Kommunikationswerk der Nordkirche

Redaktion:
Insa Gölzow

Design + Herstellung:
Evangelischer Presseverband
Norddeutschland GmbH

Bildnachweise:
Titel und S. 10/11, „Weihnachtskrippe“ - istock
| Liliboas; Titel, „Golden Glitter“ - istock | LUMIK555;
Titel, „Weihnachtsstern“ - istock | StudioBarcelona;
S. 2, „Weihnachtsstern“ - istock | Winyuu;
S. 4 und S. 6, „Messiah“ - istock | MyosotisRock;
S. 9, „Weihnachtskrippe“ - istock | mammuth;
S. 13, „Weihnachtskugeln“ - istock | Khaneeros;
S. 14: Signet „esweihnachtetsehr“ – Evangelische
Medienarbeit | EMA

Textnachweise:

Alle Bibeltexte nach der Lutherbibel, revidiert 2017
weitere Quellennachweise am Text
S. 12 – Segen - Mit freundlicher Genehmigung von
© Hanna Strack, www.hanna-strack.de
S. 14/15: Birgit Mattausch und Elisabeth Rabe-Win-
nen: Michaeliskloster Hildesheim | Evangelisches
Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik

Verlag:

Lutherische Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 3169
24030 Kiel, Tel: 0431 55 77 9-285

www.glaubenssachen.de
Best. Nr. 978-3-87503-A172

www.verlagambirnach.de, Tel: 02681 379
Best. Nr. 0057-0046

INHALT

Einführung: Jetzt ist Weihnachten	2
Text: Der Friedefürst wird verheißen	3
Alle Jahre wieder	3
Weihnachtsgeschichte, Teil 1: Lukas 2, 1-7	4
Ihr Kinderlein kommet	5
Weihnachtsgeschichte, Teil 2: Lukas 2, 8-14	6
Vom Himmel hoch	7
Weihnachtsgeschichte, Teil 3: Lukas 2, 15-20	8
Stille Nacht	9
Andacht von Landesbischof Ralf Meister	10-11
Vaterunser und Segen	12
O du fröhliche	13
Gedanken	14-15

Ihre Kirchengemeinde hat Angebote für Sie. Sie finden sie im Gemeindebrief, im Internet oder im Schaukasten. Herzliche Einladung!

Die Kollekten aus den Weihnachtsgottesdiensten sind seit Jahrzehnten eine wichtige Einnahmequelle für Brot für die Welt. Bitte unterstützen Sie besonders in diesem Jahr die Arbeit für die Ärmsten dieser Welt mit einer Spende.

**Brot
für die Welt**

Spendenkonto:

Brot für die Welt, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB, Bank für Kirche und Diakonie.

oder online spenden unter www.esweihnachtetsehr.de



Die Lieder und Texte gibt es zum Anhören: QR-Code scannen, www.esweihnachtetsehr.de eingeben oder Podcast „Weihnachten zuhause feiern“ bei Spotify, iTunes und anderen Plattformen suchen.